

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umweltschutz am

Donnerstag, 14.09.2017, 16:00 Uhr,

Sitzungsraum 0.09

des ehemaligen Kath. Stadthauses (Pfarrsaal), Paßstr. 2, 46236 Bottrop

- Nr. 4 / 2017 -

Anwesend unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Klaus Strehl:

ordentliche Mitglieder

Altenhoff, Oliver	SPD
Finke, Josef	CDU
Hirschfelder, Hermann	CDU
Kaminski, Pascal	SPD
Kamratowski, Werner	SPD
Kaufmann, Markus	SPD
Lange, Sigrid	B 90/Grüne
Mies, Oliver	LSB
Pfingsten, Jutta	SPD
Sobetzko, Gabriele	SPD
Todt, Andreas	SPD
Winkler, Helge	CDU

stellvertretende Mitglieder

Koch, Jürgen	SPD
Plümpe, Manfred	DKP
Polz, Dieter	Die Linke
Stamm, Markus	ÖDP

beratende Mitglieder

Woznitza, Bruno

Gäste

Herr Pufpaff	ArcelorMittal
Herr Liesert	ArcelorMittal
Herr Helm	ArcelorMittal
Herr Osterholt	Bezirksregierung Münster
Frau Seippel	Bezirksregierung Münster
Herr Libor	Bezirksregierung Münster
Herr Schilf	MC Bauchemie

Verwaltung

Herr Müller	Technischer Beigeordneter
Herr Pläskén	SPÖ
Herr Dr. Linzner	Amt 63
Herr Beckmann	FB 68
Frau Kleinheins	Amt 61

Schriftführerin

Frau Meißner	Amt 61/1
--------------	----------

Öffentliche Sitzung

Vorsitzender Strehl begrüßt die Anwesenden um 16:00 Uhr zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umweltschutz. Er stellt fest, dass die Einladung nebst Tagesordnung form- und fristgerecht zugestellt worden ist.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen

Sachkundiger Bürger Polz fragt vor Eintritt in die Tagesordnung aus welchem Grund die Cyriakus Kirche mit Plakaten zugenagelt worden sei, das beeinträchtigt das Stadtbild.

Frau Kleinheins erklärt, dass an der Cyriakus Kirche eine bis Dezember befristete Aktion stattfindet, die anhand von Plakaten aufzeigen möchte, wie viele Menschen sich ehrenamtlich in der Kirchengemeinde engagieren.

Tagesordnung:

- 1 Niederschriften Nr. 3/2017 und Nr. 1/2017 der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umweltschutz mit dem Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss
- 2 Immissionssituation Kokerei Prosper
- Mündlicher Bericht von Arcelor Mittal

- 3 Unfall bei MC-Bauchemie
- Stellungnahme durch Vertreter MC Bauchemie
- 4 2017/9561 Wohnbauflächenbericht 2017
Sachstand zur Umsetzung des Wohnbauflächenkonzeptes
2025
- 5 2017/9505 Aufhebung des Fluchtlinien- und Höhenplans der
Heimannstraße Nr. 3-H-4;
hier: 1. Ergebnis der öffentlichen Auslegung
2. Satzungsbeschluss
- 6 2017/9487 Entwicklung eines integrierten Handlungskonzeptes (IHK) im
Rahmen des Landesprogramms "Starke Quartiere - starke
Menschen"
- 7 2017/9524 Integriertes Handlungskonzept (IHK) „Zukunft und Heimat:
Revierparks 2020“
- Vorstellung und weitere Vorgehensweise -
- 8 2017/9504 Stremmer Sand + Kies GmbH;
Quarzkies- und Quarzsandtagebau
"Am alten Postweg" in Bottrop-Kirchhellen
Hauptbetriebsplan
- 9 2017/9557 European Energy Award - eea -
hier: Teilnahme am Modellversuch "Kommunales Klima-
Prozess-Management für eine integrierte Energie- und
Klimapolitik (eea-plus)"
Sachstand und klimaanpassungspolitisches Arbeitsprogramm
(KAP)

1	Drucksachenummer: Zuständigkeit:
---	-------------------------------------

Niederschriften Nr. 3/2017 und Nr. 1/2017 der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umweltschutz mit dem Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss

Gegen die Niederschriften Nr. 3/2017 und Nr. 1/2017 werden keine Einwendungen erhoben.

2	Drucksachenummer: Zuständigkeit:
---	-------------------------------------

**Immissionsituation Kokerei Prosper
- Mündlicher Bericht von Arcelor Mittal**

Erläuterungen:

Vorsitzender Strehl berichtet über Anwohnerklagen aus Welheim aufgrund erheblicher Staubbelastungen in den letzten Wochen und begrüßt die **Herren Pufpaff, Liesert und Helm** von ArcelorMittal sowie die Vertreter der Bezirksregierung Münster als Aufsichtsbehörde **Frau Seippel, Herrn Osterholt** und **Herrn Libor**, die zur Klärung des Sachverhaltes beitragen möchten.

Herr Pufpaff erläutert anhand einer Präsentation die Situation der Kokerei bezüglich der Emissionsminderung von Benzo(a)Pyren und Staub. Die Maßnahmen, die zur Zielwertehaltung des Benzo(a)Pyren-Wertes durchgeführt wurden, haben dazu geführt, dass der Zielwert im Jahr 2017 voraussichtlich wieder eingehalten werden könne. Es solle weiterhin an einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess gearbeitet werden. Die Analyse der Staub-Ereignisse am 7./8. Juni und 29./30. Juli hätten zu der Erkenntnis geführt, dass die bestehenden Beregnungsanlagen zur Befeuchtung des Haldenkamms nicht ausreichen würden. Daher wurden nach dem Staubereignis im Juni mobile Flächenregner mit Staubbindemittel-emulsion aufgestellt, die in eine dauerhafte Lösung umgearbeitet würden. Nach dem Staub-Ereignis Ende Juli sei eine Bedüsung für den Haldenkamm eingebaut worden. Ein enger Kontakt zu den Anwohnern sei weiterhin gewünscht. Die Beeinträchtigungen durch die Kokerei Prosper sollen auch unterhalb von Ziel- oder Grenzwerten so gering wie möglich gehalten werden.

Herr Osterholt berichtet, dass die Kokerei Prosper den Stand der Technik einhalte und die Bezirksregierung ein Auge darauf habe, dass die Kokerei mit dem Stand der Technik optimal betrieben werde. Es bestünde wegen der Benzo(a)Pyren-Werte ein enger Kontakt zum LANUV.

Frau Seippel informiert darüber, dass die Bezirksregierung die Einhaltung der technischen Standards regelmäßig überprüfe und die Überwachung nach Überschreitung des Zielwertes für Benzo(a)Pyren verstärkt worden sei. Die Ursachen für die Überschreitung seien im Jahr 2016 abgestellt worden. Daher werde nach Einschätzung der Experten des Landesumweltamtes mit der Einhaltung des Zielwertes im Jahr 2017 gerechnet.

Im Hinblick auf die aktuellen Beschwerden über Staubbiederschlag in Juni und Juli seien die Staubbminderungsmaßnahmen an den Kohlemischbetten überprüft worden und die von Herrn Pufpaff beschriebenen Optimierungsmaßnahmen vorgenommen worden. Für

Staubniederschlag gelte ein Jahresmittelwert von 0,35g/m²d. Nach fachlicher Einschätzung des Landesumweltamtes würden die Immissionswerte im Umfeld der Kokerei eingehalten. Die verstärkten Kontrollen der Staubminderungsmaßnahmen würden fortgeführt; es sei aber davon auszugehen, dass es bei Einhaltung der optimierten Staubminderungsmaßnahmen zu keinen relevanten Staubabwehungen von den Kohlemischbetten kommen könne.

Ratsherr Kamratowski erkundigt sich bei Herrn Pufpaff, aus welchem Grund es am vergangenen Wochenende wieder zu Staubbelastungen gekommen sei. Er kenne Kohlenstaub seit seiner Kindheit und sei deshalb erstaunt, dass der Staub sich wie Graphit anfühle und schmierig sei. Er frage sich, aus welchem Material sich der Staub zusammensetze, da er sich nicht wie reiner Kohlenstaub anfühle.

Herr Pufpaff erklärt, dass er die genauen Zusammenhänge noch nicht kenne. Sie würden vor Ort gehen und sich die Staubbelastung ansehen und Proben für eine Detailanalyse nehmen. Vom vergangenen Wochenende seien keine Beschwerden bei der Kokerei eingegangen. Er bittet darum, dass die Anwohner sich melden.

Die Auswertungen der Meteorologie, die die Kokerei zur Verfügung gestellt hat, sind im Anhang der Niederschrift.

Ratsfrau Lange ist der Meinung, dass bei solchen Ereignissen Proben genommen werden müssen, auch von der Bezirksregierung. Die Kokerei und die Halde hätten schon lange Bestand, warum entstünden jetzt Probleme?

Ratsherr Kamratowski bietet an, dass die Proben von den Dachziegeln der Gartenstadt Welheim genommen werden können. Ein von ihm angesprochener Dachdecker habe den Staub nicht zuordnen können und die Kosten für eine Reinigung überschlagen. Er fragt nach, wer die Kosten für eine Reinigung übernehmen würde.

Frau Seippel stellt fest, dass die Bezirksregierung auch überlege Proben zu nehmen. Eine Probennahme sei sehr sinnvoll, da die Staubquelle gesucht werden müsse.

Ratsherr Kamratowski schlägt vor, dass die Kokerei eine Hotline schalten solle, damit für die Betroffenen immer ein Ansprechpartner zu Verfügung stünde.

3	Drucksachenummer: Zuständigkeit:
---	-------------------------------------

Unfall bei MC-Bauchemie - Stellungnahme durch Vertreter MC Bauchemie

Erläuterungen:

Vorsitzender Strehl begrüßt Herrn Schilf von MC Bauchemie, der über die Situation des Brandes am 6. Juni 2017 und die Sicherheitsmaßnahmen des Unternehmens berichten möchte.

Herr Schilf erläutert anhand einer Präsentation die Struktur und die Produktpalette der MC Bauchemie, sowie das Qualitäts- und Umweltmanagement. Die externe Überwachung erfolge durch die Bezirksregierung Münster und einen Störfallbeauftragten der Firma UCON. Der Vorfall habe sich am 6. Juni 2017 in der

PCE-Anlage ereignet. PCE sei ein Basisrohstoff für die Beton- und Mörtelindustrie. Die PCE-Anlage verfüge über ein Sicherheitsmanagementsystem, das gemäß § 52a BImSchG erstellt sei und auch einen jederzeit verfügbaren Bereitschaftsdienst umfasse. Die Anlage sei mit Sprinkleranlage ausgestattet, die mit einer direkten Feuerwehrmeldung versehen sei. Ebenso sei es möglich Anlagenteile zu berieseln und kühlen oder zu fluten sowie eine Stopperlösung zuzuführen. Im Juni habe kein Brandereignis stattgefunden, sondern eine chemische Reaktion, die durch die Feuerwehr mittels einer vorhandenen Stopperlösung gestoppt worden sei. Die Anwohner würden mittels Flyern nochmal informiert.

Sachkundiger Bürger Polz erkundigt sich, ob die Sprinkleranlage mit Wasser betrieben werde und was mit diesem eingesetzten Wasser passiere.

Herr Schilf bestätigt, dass Wasser eingesetzt und aufgefangen werde.

4	Drucksachenummer:	2017/9561
	Zuständigkeit:	Kenntnisnahme

Wohnbauflächenbericht 2017
Sachstand zur Umsetzung des Wohnbauflächenkonzeptes 2025

Beschluss:

Der Wohnbauflächenbericht 2017 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Erläuterungen:

Aufgrund eines fehlerhaften Kenntnisstandes der Schriftführung konnte **Sachkundiger Bürger Plümpe** nicht von seinem Rederecht Gebrauch machen. Im Anschluss an die Sitzung wurde das Missverständnis aufgeklärt. **Sachkundiger Bürger Plümpe** hat die Entschuldigung des Vorsitzenden angenommen. Der Redebeitrag befindet sich im Anhang der Niederschrift.

Ratsherr Altenhoff erläutert, dass die SPD-Fraktion eine Priorisierung für den Bereich der Goethestraße sehe und bittet die Verwaltung Vorbereitungen für ein Bebauungsplanverfahren für diese Fläche zu treffen.

Ratsfrau Lange fragt nach, ob die Reihenfolge der Flächen als Priorisierung zu verstehen sei.

Technischer Beigeordneter Müller stellt klar, dass die Verwaltung alle Flächen aufgeführt habe, an denen gearbeitet werde, ohne eine Priorisierung.

5	Drucksachenummer:	2017/9505
	Zuständigkeit:	Vorberatung

Aufhebung des Fluchtlinien- und Höhenplans der Heimannstraße Nr. 3-H-4;
hier: **1. Ergebnis der öffentlichen Auslegung**
2. Satzungsbeschluss

Beschluss:

Rechtsgrundlage:

§§ 3 und 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 04. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057) geändert worden ist, sowie §§ 7 und 41 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. November 2016 (GV. NRW. 2016 S. 966)

1. Das Ergebnis der öffentlichen Auslegung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Aufhebung des Fluchtlinien- und Höhenplans der Heimannstraße Nr. 3-H-4 wird als Satzung einschließlich der zugehörigen Begründung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Erläuterungen: ./.

6	Drucksachenummer: 2017/9487 Zuständigkeit: Vorberatung
----------	-------------------------------------------------------------------------

Entwicklung eines integrierten Handlungskonzeptes (IHK) im Rahmen des Landesprogramms "Starke Quartiere - starke Menschen"

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Bottrop unterstützt die Bewerbung der Stadt Bottrop im Rahmen des Landesprogramms „Starke Quartiere - starke Menschen“.
2. Die Verwaltung wird beauftragt ein „Integriertes Handlungskonzept“ für den Raum Batenbrock zu erstellen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Erläuterungen: ./.

7	Drucksachenummer: 2017/9524 Zuständigkeit: Vorberatung
----------	-------------------------------------------------------------------------

**Integriertes Handlungskonzept (IHK) „Zukunft und Heimat: Revierparks 2020“
- Vorstellung und weitere Vorgehensweise -**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bottrop stimmt dem Integrierten Handlungskonzept (IHK) Revierpark 2020 in der vorgelegten Fassung grundsätzlich zu und befürwortet eine Wettbewerbsteilnahme „Grüne-Infrastruktur NRW“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Erläuterungen:

Ratsherr Hirschfelder stellt fest, dass die CDU-Fraktion zwar die Inhalte des Integrierten Handlungskonzeptes begrüße, aber nicht mit der Art und Weise einverstanden sei, wie der RVR die Städte und Beiräte beteiligt habe. So würden sich folgende Fragen stellen: Könne der notwendige Ratsbeschluss nachgereicht werden? Es sei nicht deutlich, wer den Eigenanteil tragen solle, RVR oder die Stadt? Warum kämen die Mittel auch Revierparks zugute, die nicht mehr im Verbund seien?

Ratsfrau Pfingsten geht davon aus, dass zur Teilnahme am Wettbewerb „Grüne Infrastruktur“ ein Termin einzuhalten gewesen sei und aus diesem Grund die Beschlüsse nachgereicht würden. Sie teile zwar die Kritik, sei aber erfreut, dass etwas auf den Weg gebracht werde.

Technischer Beigeordneter Müller erläutert, dass die Frist zum 2. Aufruf „Grüne Infrastruktur“ keine rechtzeitige Einholung des Ratsbeschlusses ermöglicht hätte. Eine Nachreichung sei aber kein Problem. Den Eigenanteil werde der RVR tragen, soweit die Projekte der „Grünen Infrastruktur“ zuzuordnen seien. Das Konzept sei für alle Revierparks aufgestellt worden, auch für Wischlingen, da auch dieser Park in Teilen immer noch dem RVR zugeordnet sei.

8	Drucksachenummer: Zuständigkeit:	2017/9504 Kenntnisnahme
----------	-------------------------------------	------------------------------------------

**Stremmer Sand + Kies GmbH;
Quarkies- und Quarzsandtagebau
"Am alten Postweg" in Bottrop-Kirchhellen
Hauptbetriebsplan**

Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Erläuterungen:

Sachkundiger Bürger Stamm zeigt sich erstaunt über die Stellungnahme der Stadt Bottrop, da durch die Schadstoffe eine große Gefährdung für die Umwelt bestehe.

Ratsherr Altenhoff stellt fest, dass durch Gutachter alle drei Monate eine Kontrolle durchzuführen sei. Er fragt nach, ob die Möglichkeit bestünde, zu Anfang die Proben in einem kürzeren Abstand zu nehmen, damit sichergegangen werden könne, dass die Umwelt nicht gefährdet werde.

Herr Beckmann erklärt, dass die Thematik sehr ernst genommen werde. Man habe es mit verschiedenen Abgrabungen zu tun, die mit unterschiedlichem Material aufgefüllt worden seien. Bei drei Messpegeln seien Auffälligkeiten mit jeweils einem anderen Stoff aufgenommen worden. Die vierte Messstelle, die frischeste Verfüllung, sei unauffällig. Es bestehe für den Schwarzbach eine Gefahr durch das Sumpfen; bei Wasser, das gesümpft werde, sei die Qualität entscheidend. Das Untersuchungsintervall reiche aus, da es keine so schnellen Schwankungen gebe. Das Gutachten sei in enger Abstimmung

mit der Bodenschutzbehörde erarbeitet worden, die quartalsmäßige Kontrolle sei ausreichend und sinnvoll um eine Gefährdung ableiten zu können.

9	Drucksachenummer:	2017/9557
	Zuständigkeit:	Entscheidung

European Energy Award - eea -

hier: **Teilnahme am Modellversuch "Kommunales Klima-Prozess-Management für eine integrierte Energie- und Klimapolitik (eea-plus)"**

Sachstand und klimaanpassungspolitisches Arbeitsprogramm (KAP)

Beschluss:

1. Der eea-plus- Bericht wird gebilligt.

2. Dem im Rahmen des eea-plus erstellten Klimaanpassungspolitischen Arbeitsprogramms (KAP) der Stadt **wird zugestimmt.**

3. Die Verwaltung wird beauftragt, soweit erforderlich, für die Umsetzung einzelner Maßnahmen die notwendigen Beschlüsse vorzubereiten.

4. Der Ausschuss nimmt zur Kenntnis, dass für die Umsetzung der Einzelmaßnahmen zusätzliche Haushaltsmittel erforderlich sind.

Die Umsetzung einzelner Maßnahmen, soweit sie mit Ausgaben verbunden sind, stehen unter dem Vorbehalt der jährlichen Etat- und Konsolidierungsbeschlüsse des Rates (Finanzierungsvorbehalt).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Erläuterungen:

Technischer Beigeordneter Müller erläutert dass die Stadt den Klimaanpassungsprozess fortführen wolle und dafür eine Analyse der in Bottrop durchgeführten Aktivitäten untersucht worden seien. Bottrop habe gut abgeschnitten, besonders das Klimaschutzteilkonzept für die Innenstadt sei ein wichtiger Baustein. Der eea-Prozess bilde eine wichtige Grundlage für die Mitgliedschaft in weiteren Klimaprojekten.

Vorsitzender Strehl schließt die öffentliche Sitzung um 17:25 Uhr.

Gez.: **Strehl**
Vorsitzender

Gez.: **Müller**
Technischer Beigeordneter

Gez.: Kleinheins
Ltd. städt. Baudirektorin

Gez.: Meißner
Schriftführerin